

NW, 25.6.08

Vom Spendenskandal verschont

Opportunity International zieht Jahresbilanz

■ **Bielefeld** (ton). Die gemeinnützige Stiftung Opportunity International Deutschland aus Bielefeld ist von den Auswirkungen des UNICEF-Spendenskandals verschont geblieben. Wie die Organisation, die sich mit der Vergabe von Kleinkrediten an Menschen in Entwicklungsländern beschäftigt, auf ihrer Jahrespresskonferenz mitteilte, hat sich die Spendensumme 2007 im Vergleich zum Vorjahr um fast 60 Prozent auf 1,1 Millionen Euro gesteigert. Auch in diesem Jahr habe sich der positive Trend fortgesetzt: „Die Spender suchen ein Konzept mit Nachhaltigkeit“, erklärte Vorstand Stefan Knüppel den Erfolg. Auch die Vergabe

des Friedensnobelpreises Ende 2006 an Muhammad Yunus, der das Konzept der Mikrofinanzierung erfunden hat, habe sehr geholfen.

Knüppel forderte, dass die Vergabe von Entwicklungshilfe sich verändern müsse: „Staatliche Stellen sollten überlegen, ob Budgethilfen für einzelne Länder noch angemessen sind.“ Stattdessen sollten eher Initiativen unterstützt werden, die auf der lokalen Ebene arbeiten.

Das Opportunity-International-Netzwerk hat 2007 mehr als 1,1 Millionen Kleinkreditnehmer unterstützt. Die deutsche Sektion ist die größte derartige Organisation hierzulande.